

Kriterien für kooperative Promotionsverfahren *Eine Positionierung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit*

Immer mehr Promotionsordnungen öffnen sich für kooperative Verfahren zwischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW/FH). Der Wissenschaftsrat hat sich 2010 ausdrücklich dafür ausgesprochen, die HRK (2015) hat diesen Wandel nachdrücklich unterstrichen. „In kooperativen Promotionsprogrammen, die von den Hochschulen selbst vereinbart werden, muss der Promotionszugang für Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen transparent ausgestaltet werden. Darüber hinaus muss die Betreuung der Promovierenden aus der Fachhochschule durch ausgewiesene Fachhochschulprofessorinnen und -professoren sowie deren Beteiligung an den Promotionsverfahren als gleichberechtigte Gutachterinnen und Gutachter sowie Prüferinnen und Prüfer sichergestellt werden. Die Forschung der Promovierenden aus der Fachhochschule soll zu einem wesentlichen Teil auch der Weiterentwicklung der Forschung an der Fachhochschule zugutekommen.“ (Wissenschaftsrat 2010, S. 12). Dennoch unterscheiden sich die zugrundeliegenden Promotionsordnungen und kooperativen Verträge z. T. beträchtlich. Der Promotionsbeirat der DGSA hat daher Überlegungen angestellt, welche förderlichen oder kritischen Punkte es in Bezug auf solche Ordnungen anzumerken und zu erwägen gilt.

Zulassung von HAW-Absolvent_innen zur Promotion

- Der Eingang in das Promotionsverfahren ist diskriminierungsfrei geregelt, d. h. die Masterabschlüsse von HAWs und Universitäten sind gleichwertig und schließen spezielle, lediglich für HAW-Absolvent_innen geltende zusätzliche Eignungsfeststellungen und Leistungsnachweise als Voraussetzung zur Aufnahme in das Promotionsverfahren aus.
- Der Zugang über ein verpflichtendes Exposé ist für alle potentiellen Promovend_innen unerlässlich.
- Grundlagenorientierte als auch anwendungsorientierte Arbeiten werden gleichermaßen unterstützt und zugelassen.
- Kumulative Promotionen werden in der Zukunft vermutlich zunehmen, Standards für diese Art von Verfahren müssen für die Soziale Arbeit sowie die Sozial- und Erziehungswissenschaften noch entwickelt werden.

Professor_innen von HAWs als Betreuer_innen und Gutachter_innen

- Betreuer_innen sind zugleich Gutachter_innen.
- Betreuungsverträge zwischen den Betreuenden und dem/der Promovend_in zur Sicherstellung der Qualität der Betreuung werden zu Beginn des Betreuungsverhältnisses abgeschlossen.
- Professor_innen der HAW erhalten für die Betreuung von Promotionen eine angemessene Deputatsreduzierung und begleitende Kolloquien werden als Lehrleistung anerkannt.

Kooperative Begleitung und Betreuung

- Durch die gemeinsame Begleitung durch HAW und Universität wird eine gute Betreuungsqualität für Absolvent_innen von HAWs gewährleistet.
- Den Promovierenden muss die Möglichkeit geboten werden an Promotionscolloquien teilzunehmen.

Prüfung

- Die betreuenden Professor_innen sind gleichberechtigte Gutachter_innen und Prüfer_innen, auch in Bezug auf Erst- und Zweitgutachten.
- Die Mitarbeit von Kolleg_innen aus HAWs in Promotionsausschüssen sollte in Zukunft angeregt werden, die Ländergesetze bzw. Promotionsordnungen müssten einen entsprechenden Passus enthalten.
- Bezüglich des Prüfungsverfahrens wird angestrebt, dass die Promotionskommission für HAW-Kandidat_innen gleichberechtigt Kolleg_innen von HAWs und Universitäten berücksichtigt.

Urkunde

Auf der Urkunde sind die betreuende Universität und die HAW beide genannt und mit dem jeweiligen Logo vertreten. Die Zitationsfähigkeit und wissenschaftliche Verwertbarkeit der Veröffentlichungen im Rahmen der Promotion werden beiden Hochschulen zugerechnet.

Literatur:

Bayerische Universitätenkonferenz (2015). Neue Wege der Zusammenarbeit von bayerischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Online: <http://www.hochschule-bayern.de/fileadmin/daten/BayWiss/BayWISS.PDF>.

HRK Hochschulrektorenkonferenz (2015). Handhabung der Kooperativen Promotion. Empfehlung der 18. Mitgliederversammlung der HRK am 12. Mai 2015 in Kaiserslautern http://www.hrk.de/uploads/tx_szconvention/Empfehlung_Handhabung_der_Kooperativen_Promotion_12052015_01.pdf

Wissenschaftsrat (2010). Empfehlungen zur Rolle der Fachhochschulen im Hochschul-system. Online: <http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/10031-10.pdf>.